

An alle
Fraktionen der Kommune Großenkneten

 Kita-Verbund evkita doll
Lutherstraße 4
27749 Delmenhorst

Geschäftsführung:
Birte Rüder

 04221 2843530

 evkita.doll@kirche-oldenburg.de

 www.evkitadoll.de

Delmenhorst, 16. September 2026

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Hinblick auf die morgige Sitzung am 17. September 2017 und die anstehende Beschlussfassung zum Übergang der evangelischen Kindertagesstätten in den Kita-Verbund evkita doll möchte ich Ihnen ergänzend noch einmal die wesentlichen Zahlen und Informationen zur Höhe der Verwaltungskostenumlage der Ev. Kirche in Oldenburg zur Verfügung stellen. Mir ist wichtig, für die anstehende Beratung und Abstimmung eine möglichst transparente und nachvollziehbare Grundlage zu schaffen.

Darüber hinaus habe ich die wesentlichen Punkte zum geplanten Trägerwechsel noch einmal umfassend für Sie zusammengefasst. Damit möchte ich Ihnen ein möglichst klares Gesamtbild der Hintergründe, der finanziellen Auswirkungen, der ausgehandelten Konditionen sowie der mit dem Übergang in den Kita-Verbund verbundenen Vorteile und Konsequenzen geben.

1. Warum überhaupt ein Trägerwechsel in den Kita-Verbund evkita doll

Die Anforderungen an einen Kita-Träger sind in den letzten Jahren so komplex geworden, dass es für einzelne Kirchengemeinden mit ehrenamtlich getragenen Strukturen zunehmend schwieriger wird, diese Aufgaben dauerhaft in der notwendigen Qualität abzubilden.

- Anforderungen an Kita-Träger sind in den vergangenen Jahren deutlich gestiegen
- Personalgewinnung und -bindung
- Arbeitsrecht und Personalverwaltung
- Kinderschutz und Qualitätsentwicklung
- Fachberatung und pädagogische Steuerung
- Fortbildungen und Personalentwicklung
- Betriebserlaubnisse, Finanzierung und Gebäudemanagement
- Einzelne Kirchengemeinden können diese Aufgaben zunehmend nicht mehr in der erforderlichen Professionalität ehrenamtlich abbilden

Der Kita-Verbund evkita doll bündelt Fachkompetenz und schafft eine dauerhaft tragfähige Trägerstruktur.

2. Höhe Verwaltungskostenumlage Ev. Kirche in Oldenburg

Neben der Verwaltungskostenpauschale in Höhe von 1,5 % für den Kita-Verbund evkita doll ist die bisher erhobene Verwaltungskostenumlage der Ev. Kirche in Oldenburg in Höhe von € 190/je Kita-Platz losgelöst vom eventuellen jetzigen Trägerwechsel zu betrachten.

Die heutige Regelung stammt vom 1. Januar 2018. Vorher wurden 4,5 Prozent des Haushaltsvolumens als Verwaltungskostenumlage berechnet. 2018 wurde dann auf eine feste Pauschale in Höhe von € 190/je Kita-Platz umgestellt.

Das war für die Kommunen über viele Jahre und bis heute durchaus vorteilhaft, weil diese Pauschale eben nicht automatisch mit den steigenden Personal-, Tarif- und allgemeinen Verwaltungskosten prozentual mitgewachsen ist.

Gleichzeitig war schon seit längerer Zeit absehbar, dass diese Pauschalen irgendwann nicht mehr kostendeckend für die kirchliche Verwaltung sein würden. Die Kirchengemeinden wurden deshalb bereits vor zwei Jahren darauf hingewiesen, dass die Verwaltungskosten mit den Kommunen neu verhandelt werden müssen.

Das heißt: Diese Neuregelung ist nicht dadurch entstanden, dass die Kitas der Kommune Großenkneten eventuell in die Trägerschaft des Kita-Verbundes evkita doll gehen. Die Verwaltungskostenumlage wäre unabhängig vom Trägerwechsel ohnehin neu verhandelt worden.

3. Besondere Konditionen für die Kommune Großenkneten

Eigentlich ist vorgesehen, die neue Regelung der Verwaltungskosten bereits zum 1. Januar 2027 umzusetzen. Ich habe mich aber ausdrücklich beim Oberkirchenrat in Oldenburg dafür eingesetzt, dass die Kommune Großenkneten nicht sofort mit dem Wechsel in den Kita-Verbund die neue Umlage zahlen muss.

Es wurde meinerseits mit dem Oberkirchenrat der Ev. Kirche in Oldenburg eine Übergangsregelung ausgehandelt: Die erhöhte Verwaltungskostenumlage greift für Großenkneten **erst ab dem 1. August 2027**. Damit haben wir der Kommune sieben Monate Zeit gegeben und die Belastung beim Übergang deutlich abgefedert.

Außerdem wurde auch bei der Höhe für Großenkneten eine Sonderregelung erreicht, welche die Eigentumsverhältnisse der Gebäude berücksichtigt.

- **kommunales Gebäude:** 5 % der Personalkosten
- **kirchliches Gebäude:** 5 % des Haushaltsvolumens

Das ist aus meiner Sicht eine sehr faire Sonderkondition. Und sie berücksichtigt, wem das Gebäude gehört und somit bei wem der Aufwand für das Gebäudemanagement liegt.

Für die übrigen Kirchengemeinden werden die einheitlichen Konditionen für 2027 derzeit noch abschließend seitens der Ev. Kirche in Oldenburg kalkuliert. Was ich aber sagen kann: Es ist nicht davon auszugehen, dass Großenkneten gegenüber den später ausgehandelten Konditionen schlechtergestellt sein wird. Im Gegenteil: Mit dieser Sonderregelung haben wir für Großenkneten bereits eine sehr gute Ausgangslage und eine Besserstellung gegenüber anderen Kommunen geschaffen, welche bereits dem Kita-Verbund beigetreten sind.

4. Was bedeutet die Verwaltungskostenumlage in Höhe von 5% in Zahlen

Ich habe einmal nicht nur auf die prozentuale Umlage geschaut, sondern auf das, was es für einen einzelnen Kita-Platz bedeutet.

Wenn man den kirchlichen Zuschuss berücksichtigt, liegen wir mit der neuen Verwaltungskostenumlage bei ungefähr **€ 133/ je Kita-Platz**.

Wenn man sich anschaut, was bei anderen Trägerstrukturen marktüblich ist, reden wir eher über Größenordnungen von ungefähr **€ 500/ je Kita-Platz**.

Ich glaube, die entscheidende politische Frage ist: Was bekommt die Kommune dafür, und was würde es kosten, diese Leistungen selbst aufzubauen?

5. Was bekommt die Kommune konkret?

Die Kommune bekommt mit dem Kita-Verbund evkita doll eine komplette professionelle Trägerstruktur.

Sie hat mit mir als Geschäftsführende eine zentrale Ansprechpartnerin für die Kitas und muss sich nicht mehr mit mehreren einzelnen kirchengemeindlichen Strukturen auseinandersetzen.

Wir haben eine pädagogische Leitung, Fachwissen und ein Qualitätsmanagement. Wir kümmern uns um Finanzen, Personal, Arbeitsrecht, Bauangelegenheiten, Fortbildungen, Kinderschutz, pädagogische Konzepte und Qualitätsentwicklungen, Betriebserlaubnisse, Vertretungsfragen und die ganzen administrativen Prozesse, die heute hinter einer Kita stehen.

Und gerade beim Thema Personal haben wir einen ganz konkreten Vorteil.

6. Poolstelle statt Zeitarbeit

Ein Beispiel ist die Vertretung. Weil wir als Kita-Verbund ein größerer Arbeitgeber sind, können wir perspektivisch mit Poolstellen arbeiten.

Wenn beispielsweise in einer Kita kurzfristig jemand ausfällt, kann ich Personal aus Kitas, welche der Kommune Großenkneten zugeordnet sind, flexibel einsetzen. Damit können wir hohe Kosten für Zeitarbeit vermeiden und im besten Fall auch verhindern, dass Gruppen geschlossen oder Öffnungszeiten eingeschränkt werden müssen.

Das ist für die Kommune unmittelbar relevant, weil eine stabile Betreuung letztlich auch Standort- und Familienpolitik ist.

7. Was passiert, wenn die Kommune der Verwaltungskostenumlage und somit einem Beitritt in den Kita-Verbund evkita doll nicht zustimmt?

Was mir an dieser Stelle besonders wichtig ist: Wenn die Kommune dieser Lösung nicht zustimmt, bedeutet das nicht, dass alles so weiterläuft wie bisher.

Vielmehr müsste zum 1. August 2027 ein anderer Träger für die Kindertagesstätten in Ahlhorn und Großenkneten gefunden werden.

Und das bedeutet natürlich einen erheblichen Veränderungsprozess für die Kommune, für die Leitungen, aber insbesondere für die Mitarbeitenden und die Einrichtungen.

Die Teams wissen heute, dass der Übergang in den Kita-Verbund evkita doll geplant ist und richten sich darauf ein. Wenn man diesen Prozess jetzt wieder umkehrt, bringt es zwangsläufig Unsicherheit und Unruhe in die Einrichtungen.

Es müsste ein neuer Träger gefunden, Strukturen müssten neu aufgebaut und Zuständigkeiten neu geregelt werden. Das ist aus meiner Sicht weder für die Kommune noch für die Mitarbeitenden und vor allem nicht für die Kinder und Familien die wünschenswerte Perspektive.

Darüber hinaus ist zu berücksichtigen, dass mit einem Trägerwechsel auch der kirchliche Zuschuss in Höhe von € 189.000 wegfallen würde. Ich persönlich bezweifle daher, dass sich für € 66.306 bei 498 Plätzen und somit € 133/je Kita-Platz ein Träger finden lässt, der gleichzeitig den Mehrwert und die Qualität bietet, für die der Kita-Verbund evkita doll steht. (Berechnung siehe Anlage zum Schreiben)

Wir stehen als Kita-Verbund für Verlässlichkeit, professionelle Strukturen, qualifizierte Unterstützungen der Einrichtungen und langfristige Partnerschaft. Unser Anspruch ist es, der Kommune Großenkneten ein verlässlicher und guter Partner zu sein und die Kitas auch in Zukunft qualitativ und zukunftssicher aufzustellen.

Deshalb würde es mich sehr freuen, wenn Sie als Fraktionen sowohl dem Beitritt zum Kita-Verbund evkita doll als auch der vorgesehenen Höhe der Verwaltungskostenumlage der Ev. Kirche in Oldenburg zustimmen würden. Denn beides gehört untrennbar zusammen:
Ohne die Zustimmung zur Verwaltungskostenumlage kann auch der Beitritt zum Kita-Verbund evkita doll nicht umgesetzt werden.

8. Meine persönliche Meinung zum Schluss

Aus meiner Sicht hat eine kirchliche Trägerschaft auch gesamtgesellschaftlich eine wichtige Bedeutung. Sie steht für Werte, die in der täglichen Arbeit mit Kindern und Familien gelebt und vermittelt werden, und leistet damit einen wichtigen Beitrag zu unserem gesellschaftlichen Miteinander. Gleichzeitig sind für mich das Subsidiaritätsprinzip und die Trägervielfalt von großer Bedeutung. Ich halte es langfristig nicht für sinnvoll, wenn Kommunen zunehmend eigene Strukturen aufbauen und dadurch freie, insbesondere kirchliche Träger immer stärker zurückgedrängt werden. Eine vielfältige Trägerlandschaft ermöglicht unterschiedliche Profile, schafft Wahlmöglichkeiten für Familien und stärkt insgesamt die Qualität und Vielfalt der Kindertagesbetreuung.

Ich habe mich persönlich in den Verhandlungen wirklich dafür eingesetzt, dass Großenkneten eine gute Lösung bekommt. Wir haben die erhöhte Umlage nicht direkt zum 1. Januar, sondern erst zum 1. August 2027 vereinbart. Und wir haben aufgrund der Gebäudesituation eine Sonderregelung bekommen.

Ich würde Ihnen deshalb gerne sagen: Ich glaube wirklich, dass wir der Kommune hier ein gutes Angebot gemacht haben.

Natürlich kostet eine professionelle Trägerstruktur Geld. Aber sie schafft im Gegenzug Qualität, Verlässlichkeit und Sicherheit, und genau das brauchen die Kitas heute.

Kolleginnen und Kollegen vor Ort wünschen sich diesen Schritt. Auch die Kita-Leitung in Sage, Verena Hormes, kennt die Struktur des Kita-Verbundes evkita doll. Somit ist es eine Struktur, die von den Einrichtungen auch als Entlastung und Verbesserung gesehen wird.

Deshalb würde ich mir wünschen, dass Sie das in Ihre Fraktionen auch so mitnehmen:
Nicht nur die Zahl der Verwaltungskosten betrachten, sondern das Gesamtpaket und die Alternative, die sich ergibt, wenn wir diesen Weg nicht gemeinsam gehen.

Ich schaue sehr positiv auf die anstehende Entscheidung der Ratspolitik in Großenkneten und hoffe sehr, dass wir gemeinsam den Weg für den Trägerwechsel in den Kita-Verbund evkita doll ebnen können. Für weitere Fragen oder einen weiteren Austausch stehe ich Ihnen selbstverständlich jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Birte Rüder

Birte Rüder

Geschäftsführung

Kita-Verbund evkita doll